

# Heinos bizarre Erfahrungen mit der „Todeszelle“

Der Musiker und Autor Rudi Esch traf den Sänger. Der erzählte ihm von seinem kuriosen Leben als Schlager-Star.

VON BRIGITTE PAVETIC

**DÜSSELDORF** Für ein ambitioniertes Buchprojekt von Musiker („Die Krupps“) und Autor Rudi Esch plauderte Düsseldorfs berühmter Export Heino über seine mitunter skurrile Vergangenheit. Die Hochphase der Hitparade in den 1970er Jahren sei eine wilde Zeit gewesen, resümiert Esch ein Gespräch mit Heino, das er in der vergangenen Woche in Kitzbühel führte. Genächtigt hätten Heino und Kollegen im Berliner Hotel Schweizer Hof, daneben gab es die

Kneipe „Die Todeszelle“. „Zu der Zeit wurde insgesamt ganz schön heftig gefeiert.“ Die Kneipe mied der Kult-Sänger aber und amüsierte sich morgens beim Auschecken darüber, wer dort so alles versumpft war.

„Heino ist ein unglaublich interessanter Typ und mega-fit mit seinen 81 Jahren“, erzählt Esch, dessen Buch „Spaß muss sein – Die Schlagerwelt der Siebziger“ im Frühjahr 2021 bei Suhrkamp erscheinen soll. Mit Heino führte Esch das 51. exklusive Interview für das Werk, das der Verlag auch als „erste umfassende

Oral History des deutschen Schlagers“ beschreibt. „Heino machte mit mir auch eine Gondelfahrt, er ist total entspannt.“ Als besondere Begegnung wird das Treffen mit Heino in Eschs persönliche Geschichte eingehen, der schon zahllose Musiklegenden traf in seinem Leben. „Ich als Werstener und Heino als Oberbilker in Kitzbühel – das war schon außergewöhnlich.“ Heino wird übrigens am 17. August auf der Kulturbühne im Rheinpark auftreten.

Vergangene Woche traf Esch auch den Schlagerproduzenten Ralph

Siegel, der das berühmte Lied „Ein bißchen Spaß muss sein“ produzierte, und den Komponisten Christian Bruhn, der diesen Song einst schrieb. „Das waren zwei sehr aufregende Begegnungen in München“, sagt Esch, der ja normalerweise stetig auf Reisen ist, aber durch Corona alles zurückfahren musste. „Das waren meine ersten richtigen Reisen nach dem Shutdown.“

Bei Suhrkamp veröffentlichte Esch bereits „Electricity“ – ein Buch über elektronische Musik aus Düsseldorf.



Der Düsseldorfer Kult-Sänger Heino (l.) und Musiker und Autor Rudi Esch, der bewundernd sagt: „Heino ist total cool.“

FOTO: RUDI ESCH